



Die hannoversche Band Wisecracker brachte die Besucher zum schweißtreibenden Tanzen und Feiern.

Eine elektrisierte Nacht

Rock am Deister-Festival zieht zahlreiche Besucher an

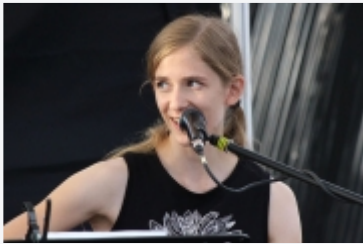
29. Juli 2018, Von: Sabrina Kleinertz, Foto(s): Sabrina Kleinertz

Im hohen Norden waten die Fans von Schlamm- und Bierduschen gezeichnet und freudestrahlend Richtung Main Stage, im Ruhrpott brodelt zwischen Schaufelradbaggern die Stimmung. Die alljährliche Tradition des Festival-Sommers spielt sich nicht nur in großen Dimensionen ab, sondern auch in eher familiäreren Kreisen. So begrüßte das alljährliche Rock am Deister-Festival zum achten Mal seine Besucher und Fans. Mit einem facettenreichen Line Up und vielerlei Drumherum gestaltete man einen Abend, der sich im positivsten Sinne anfühlte wie ein mehrtägiges Erlebnis.

Auf der Homepage zählte man Tage, Stunden und Minuten, bis das Festival am Samstag endlich wieder seine Tore öffnet und auch die Besucher fiebern dem Festival bereits vorab in den sozialen Netzwerken entgegen: „Uuuh yeah! Wir freuen uns schon!“.

Genau wie die Cocktails im mittig platzierten Zelt erscheint auch das Line Up. Erfrischend und sommerlich. Emerson Prime, Mouyé, Fréros, Dense Objects, Wisecracker und Eskalation sorgten auf der Hauptbühne für Stimmung zwischen Rock, Pop, Ska, Punk und Metal. „Also uns läuft ja schon die Suppe runter“, lacht Wisecracker-Frontmann Alex „Dr. Klüse“ Mende, „und wie sieht es bei euch suppenmäßig so aus?“. Mal rockig, mal eher atmosphärisch schallt es von der Bühne.

Fotostrecke (5 Bilder, Foto(s): Sabrina Kleinertz)



Die Luft ist elektrisiert, denn in einer der heißesten Wochen des Jahres tanzen und jubeln die rund 700 großen und kleinen Besucher ununterbrochen. So beweist das Rock am Deister-Festival an diesem Abend, dass man nicht Massen mit zehntausenden Besuchern anziehen muss, sondern auch ein familiärer Kreis seinen ganz eigenen Charme versprühen kann. „Wir versuchen in diesem Jahr auch, uns etwas über die Grenzen Niedersachsens hinaus zu strecken, wenn es um unser Line Up geht“, lacht Julian Baruth vom Veranstalterteam, „Wir wurden im Backstage sogar schon nach Bierkrügen gefragt“.

In den Pausen können sich die Besucher von Schweißperlen befreien, Wadenkrämpfe wegmassieren und dabei eher leichtere Akustik-Töne von Hage und Chiara Bon genießen. „Ist eigentlich die Mitnahme eines Pools mit der Hausordnung vereinbar?“ – diese Frage eines Fans kurz vor dem Festival in den sozialen Netzwerken erwies sich an diesem Abend als absolut berechtigt und auch die Veranstalter sorgen mit Sand, Liegestühlen und einem kleinen Pool für die nötige Abkühlung. Die Pfadfinder aus Springe ergänzen das Angebot abseits der Bühne mit Seifenblasen oder Kinderschminken.

Schlussendlich war das Rock am Deister-Festival erneut ein Publikumsmagnet, der ein geschicktes Händchen bei der Künstlerauswahl und dem Angebot drum herum bewies und so ein einmaliges Zusammenwirken für alle Sinne schaffte. Die Uhr auf der Homepage zählt bereits wieder die Tage und die Fans dürften sich schon jetzt auf die nächste Runde im kommenden Jahr freuen.

Links:

www.rock-am-deister.de

Ähnliche Artikel auf Rockszen.de:

[Chancen für Musikmotivierte](#)(03.02.2021)

[Weiter auf dem Weg](#)(20.01.2021)

[Der dritte Versuch](#)(11.01.2021)

[Gute Perspektiven für den Sommer](#)(17.12.2020)

[Showcase, Workshops, Coaching](#)(24.11.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)